000337

BStU
000220

Übersetzung aus dem Russischen

R E F E R A T

DES LEITERS DER DELEGATION DES

MINISTERIUMS FÜR ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

DER MONGOLISCHEN VOLKSREPUBLIK

Generalmajor A.SHAMSRANSHAWA

BStU
000221

STRENG GEHEIM!

Werte Genossen!

Gestatten Sie mir, im Namen des Ministers für Öffentliche Sicherheit der MVR, Genossen S.Luvsangombo, des Kollegiums des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit der MVR und aller mongolischen Tschekisten, dem Minister für Innere Angelegenheiten der VRB, dem werten Genossen Dimityr Stojanow, der Leitung und dem gesamten Kollektiv der Tschekisten des Ministeriums für Innere Angelegenheiten der VRB die tiefempfundene Dankbarkeit für den brüderlichen Empfang und die allseitige Sicherung der Bedingungen für eine erfolgreiche Durchführung dieser Beratung zum Ausdruck zu bringen.

Die mongolische Delegation begrüßt von ganzem Herzen unsere Kampfgefährten- die Mitglieder der Delegation des KfS der UdSSR unter Leitung des Genossen Bobkow sowie alle Leiter und Delegationsmitglieder der Sicherheitsorgane der sozialistischen Bruderstaaten.

Die derzeitige Beratung ist die Fortsetzung einer bewährten Form der Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane der sozialistischen Staaten im Bereich des Kampfes gegen die ideologische Diversion des Gegners. Diese traditionellen Begegnungen geben uns die Möglichkeit, aktuelle Probleme der Gegenwart zu erörtern, Meinungen und Erfahrungen auszutauschen, Positionen zu erarbeiten sowie unsere weiteren Bemühungen bei der Bekämpfung der ideologischen Diversion des Gegners zu koordinieren.
Die gesamte langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit der Sicherheitsorgane unserer Länder ist ein Beweis für den gegenseitigen Nutzen und dient den Interessen unserer Völker. Unsere Zusammenarbeit, die auf den Prinzipien des Marxismus-Leninismus und des sozialistischen Internationalismus, auf der unzerstörbaren Freundschaft und dem Bruderbund unserer Parteien und Staaten beruht, ist auf die Lösung einer gemeinsamen Aufgabe gerichtet: auf die zuverlässige Verteidigung der Errungenschaften

000330
BStU
000222

unsererVölker, auf die aktive Verwirklichung der Friedenspolitik unserer Bruderparteien und auf die rechtzeitige Unterbindung der subversiven Tätigkeit der Feinde des Sozialismus.

Genossen!
Unsere Beratung hat eine besondere Bedeutung. Sie verläuft in der Periode einer ernsten Zuspitzung der internationalen Lage. Die aggressiven Kreise des Imperialismus, besonders der USA, die die Interessen des Militär-Industrie-Komplexes zum Ausdruck bringen, versuchen, das Rad der Geschichte zurückzudrehen, die Entspannung zu untergraben und zu den Zeiten des "kalten Krieges" zurückzukehren. Mit den Versuchen, das militär-strategische Gleichgewicht zu zerstören und eine einseitige Überlegenheit zu erringen, verstärken sie ihre Rüstungen. Der Beschluß über die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Mittelstreckenraketen in Westeuropa und die Anordnung von Präsident Reagan zur Produktion von Neutronenwaffen und anderen neuen Waffen verstärken noch mehr das Wettrüsten. Der Imperialismus schafft Krisensituationen in verschiedenen Gebieten der Welt und mischt sich grob in die inneren Angelegenheiten anderer Länder ein. Eindeutige Beweise dafür sind die Ereignisse in Polen, Zentralamerika, Libanon und im Tschad.
Die heutige Zeit ist durch den scharfen Kampf der beiden entgegengesetzten Richtungen im internationalen Leben bestimmt- den Kurs des Sozialismus zur Sicherung des Friedens und den aggressiven Kurs des Imperialismus.
Der Einfluß des realen Sozialismus auf den Gang der Ereignisse in der Welt wird immer stärker und tiefer. Die Staaten der sozialistischen Gemeinschaft verfolgen konsequent und beharrlich den Kurs der internationalen Entspannung, der Sicherung des Friedens und der Sicherheit in der Welt. Die Errungenschaften des Sozialismus, die Erfolge seiner Innen- und Außenpolitik, die wachsende Anziehungskraft seiner Ideen rufen einen heftigen Widerstand der Kräfte der imperialistischen Reaktion hervor, deren Politik und praktisches Handeln auf eine Untergrabung der Entspannung und eine Zuspitzung der internationalen Lage gerichtet sind.

000340

BStU
3 000223

Der Kurs der imperialistischen Kreise und seiner Helfershelfer zur Verschärfung der internationalen Lage wird von einer Ausdehnung des Maßstabs und einer Aktivierung aller Formen ihrer subversiven Tätigkeit gegen die sozialistischen Länder begleitet. Der Imperialismus und die mit ihm vereinten antisozialistischen Kräfte räumen unter den Bedingungen des Fehlens einer offenen militärischen Konfrontation den Geheimdiensten in ihrer feindlichen Tätigkeit gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft einen besonderen Platz ein. Die Gefährlichkeit der subversiven Aktionen der imperialistischen Staaten und ihrer Geheimdienste nimmt in unseren Tagen immer mehr zu, da diese Aktionen erstens unter den Bedingungen einer zugespitzten internationalen Lage und des angeheizten Wettrüstens erfolgen und zweitens sich auf alle Sphären des gesellschaftlichen Lebens erstrecken.
Der Zwischenfall mit dem südkoreanischen Flugzeug z.B. ist nichts anderes als eine sorgfältig geplante Aktion im Geiste des "kalten Krieges".
Der Gegner wendet riesige Geldmittel, materielle und technische Ressourcen auf, um die subversive Tätigkeit gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft zu verwirklichen. Die ideologische Diversion ist eine Hauptform der subversiven Tätigkeit der imperialistischen Staaten und Chinas und ist gewissermaßen eine Front der Aggression gegen die UdSSR, die MVR und die anderen sozialistischen Länder. Der Gegner verfolgt das Ziel, die gesellschaftlich-politischen Grundlagen des Sozialismus zu destabilisieren, die führende Rolle der kommunistischen Parteien und ihren Einfluß auf die Massen zu schwächen, eine "Erosion" der kommunistischen Ideologie hervorzurufen, die bürgerliche Ideologie hereinzuschleppen und schließlich Zwietracht im politischen und ökonomischen Leben der sozialistischen Länder zu säen. In seinem Bestreben, unseren Fortschritt zu bremsen, wendet er alle Mittel und Methoden des "kalten Krieges" an und versucht, seinen ideologischen Kampf in eine ununterbrochene Kette massiver ideologischer Diversion gegen die sozialistischen Länder zu verwandeln. Mit der Verbreitung von Lügen über die Gesellschaftsordnung und die Außenpolitik der sozialistischen Länder und über eine angeblich "existierende sowjetische Bedrohung" versucht die imperialistische Reaktion das von den USA und der NATO fortgesetzte Wettrüsten zu rechtfertigen und die Weltöffentlichkeit zu täuschen. Washington verkündete offen einen neuen "Kreuzzug" gegen den Kommunismus.

BStU
000224

Genossen!

In letzter Zeit haben die USA und ihre NATO-Verbündeten, aber auch Japan und China ihre ideologische Wühltätigkeit gegen die sozialistischen Bruderländer, darunter auch gegen die Mongolische Volksrepublik, bedeutend aktiviert. Unter den heutigen Bedingungen ist der Gegner bestrebt, raffinierter und flexibler zu handeln, sucht er nach neuen Formen zum Vormarsch seiner Ideologie, entfernt er sich von primitiven Verfahren und greift zu noch feineren Fälschungen.

Mit der Organisierung und Durchführung der ideologischen Diversion gegen die MVR verfolgen die Geheimdienste des Gegners und die mit ihm verbundenen Zentren der ideologischen Diversion das Ziel, die mongolischen Werktätigen irrezuführen, Mißtrauen bei ihnen gegenüber der von Partei und Regierung geführten Innen- und Außenpolitik hervorzurufen, die gesellschaftliche und sozial-ökonomische Stabilität im Land zu verletzen und die Freundschaft der Mongolei mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Staaten zu untergraben.

Mit jedem Jahr erweitern sich die ausländischen Beziehungen der MVR, es erhöht sich die Anzahl der Studenten und Aspiranten aus den kapitalistischen Ländern und auch die Anzahl der mongolischen Bürger, die ins Ausland reisen. Die Geheimdienste der imperialistischen Staaten streben danach, die sich erweiternden handelswirtschaftlichen Beziehungen, den wissenschaftlich-technischen Austausch, die kulturellen Beziehungen und den Tourismus zur ideologischen Einwirkung auf die Bürger der MVR zu nutzen. In letzter Zeit führt der Gegner eine immer aktivere subversive Arbeit über Rundfunk im Kurzwellenbereich. Es gab Versuche, einzelne Bürger der MVR zum Verrat der Heimat zu bewegen.

Eine besondere Beachtung schenken die ideologischen Zentren des Gegners der Jugend, den Vertretern der künstlerischen Intelligenz und den gegen die Gesellschaft eingestellten Personen und versuchen, sie zu politisch schädlichen Äußerungen anzustiften.

Aus den USA, Großbritannien, Frankreich, Japan und China gelangen weiterhin verschiedene Veröffentlichungen und Literatur in unser Land, in denen die Realität verleumdet, die bürgerliche Lebensweise gelobt werden, antisowjetische Verleumdungen zugelassen werden und die Religion propagiert wird. Als Beispiel für solche Veröffentlichungen seien genannt:

BStU
000225

"Mongolei im 20.Jahrhundert", "Ist die Mongolei ein Pufferstaat zwischen der SU und der VRCh", "Dschingis Chan" u.a. Materialien mit politisch schädlichem Inhalt (Zeitungen, Zeitschriften sowie verschiedene Ausschnitte aus ihnen) kommen auch aus Kanada, Italien, Israel und Sri Lanka. So wurde z.B. in einer Nummer der Zeitschrift "Far Eastern Economic Review", die in Hongkong erscheint, ein Artikel mit antimongolischem Inhalt veröffentlicht. Darin wurde tendenziös das "Problem der mongolischen Jugend" betrachtet und die angeblich in ihrer Mitte vorhandenen Erscheinungen von Unzufriedenheit mit der Politik von Partei und Regierung.

Es ist bekannt, daß heute mehr als 300 Zentren der ideologischen Diversion aktiv gegen die Länder der sozialistischen Gemeinschaft arbeiten, von denen 10 auf die Mongolei spezialisiert sind. Hier können wir das "Forschungszentrum für die MVR", das "Zentrum zum Studium der mongolischen Gesellschaft" und den "Kampfbund gegen den Kommunismus in der MVR" nennen und eine Reihe anderer. Es gibt Briefsendungen aus den USA, Schweden u.a. Ländern, die an die Adresse mongolischer Dienststellen und einzelner Bürger geschickt werden. Die Briefe haben verleumderischen und zuweilen klar aufwieglerischen feindlichen Charakter. So wurde in den Briefen aus Schweden an den Vorsitzenden des Exekutivkomitees der Hurale der Volksdeputierten behauptet, daß sich "die SU und China im Krieg miteinander befinden", daß " die Mongolei diesen Moment nutzen muß, um die Unabhängigkeit zu erlangen" und in einem Brief aus den USA stand der Aufruf an die mongolische Jugend "gegen die führenden Repräsentanten des Landes zu kämpfen". Allein in der ersten Hälfte diesen Jahres trafen in der MVR mehr als 500 Materialien mit einem ähnlichen Inhalt ein.

Auch der subversive Kurs seitens der chinesischen Führung gegen die sozialistischen Bruderländer wird fortgesetzt. Das differenzierte Herangehen der chinesischen Führer wird immer tückischer, Peking verbindet immer raffinierter die Methoden des Anbändelns mit dem Druckausüben und die Planmäßigkeit der taktischen Schritte mit dem individuellen Herangehen an jedes einzelne Land der sozialistischen Gemeinschaft. Ein charakteristisches Merkmal ihrer Tätigkeit heute ist der enge Zusammenhang zwischen der ideologischen Diversion und der Spionagetätigkeit.

BStU
000226

China betrachtet die MVR als eines der wichtigsten Objekte für die ideologischen Angriffe auf die UdSSR und die anderen Länder des Sozialismus. Peking strebt nach wie vor danach, die Freundschaft der Mongolei mit der Sowjetunion zu untergraben, ihre Interessen einander entgegenzustellen und einen für Peking vorteilhaften Einfluß auf die Mongolei auszuüben. Die Taktik und die Methoden zur Realisierung dieser feindlichen Ziele haben in letzter Zeit einige Veränderungen erfahren. Zur Zeit hat Peking auf die Versuche für einen direkten groben politischen und wirtschaftlichen Druck auf die MVR verzichtet und greift immer aktiver zur Politik der "kleinen Schritte". Aber hinter der äußeren Form "des Wunsches nach Herstellung von gutnachbarlichen Beziehungen mit der Mongolei" verbirgt sich das ganze feindliche Wesen der chinesischen Führung, dieselben subversiven Ziele. Für seine subversive Tätigkeit gegen die MVR nutzt Peking die territoriale Nähe unseres Landes.
Die Tätigkeit der chinesischen subversiven Zentren vollzieht sich hauptsächlich in zwei Richtungen:

1. Vom Territorium Chinas aus/ Radiopropaganda, Versendung von politisch und ideologisch gefährlicher Literatur und anderen Publikationen;
2. Mit Hilfe der Residentur der chinesischen Geheimdienste, die unter dem Deckmantel der offiziellen Vertretungen wirkt und auch mit Hilfe der chinesischen Kolonie in der MVR.

Die feindliche Politik Pekings gegen die MVR wird durch Kriegsvorbereitungen und Grenzprovokationen verstärkt. Die chinesischen Nachbargebiete der MVR wurden in eine militär-strategische Zone verwandelt. Dort sind Truppen von 4 Militärbezirken stationiert, darunter auch von den größten - vom Pekinger und Shengyaner Militärbezirk. Ihr Bestand zählt mehr als ein Drittel des gesamten Personalbestandes der Landstreitkräfte der Volksbefreiungsarmee, die Hälfte der Panzerdivisionen und mehr als die Hälfte der Luftstreitkräfte Chinas. In großem Umfang wird der Bau von über- und unterirdischen Objekten, Flugplätzen, strategischen Eisenbahnlinien und Autobahnen betrieben. Regelmäßig werden Militärmanöver durchgeführt.

000344

BStU
000227

Zur Erreichung ihrer feindlichen Ziele nutzen die chinesischen Geheimdienste und die Zentren der ideologischen Diversion alle möglichen Mittel und Methoden - Rundfunk und Fernsehen, das Personal der Botschaft der VRCh in Ulan-Bator, die örtliche Kolonie der chinesischen Bürger, offizielle Verhandlungen, Grenztreffen usw.

Eine der führenden Methoden der chinesischen Propaganda gegen die MVR ist der Rundfunk.

Zur Zeit überträgt der chinesische Rundfunk seine Sendungen für die MVR in mongolischer und kasachischer Sprache aus Peking, Huhhot und Urumtschi durchschnittlich 20 Stunden am Tag. Außerdem kann man in letzter Zeit in den Grenzgebieten der Mongolei das chinesische Fernsehen empfangen.

Unter Berücksichtigung der heutigen internationalen Lage und der Taktik der "kleinen Schritte" haben die Chinesen bedeutend ihre Taktik der Übertragung für die MVR verändert. In den Übertragungen des chinesischen Rundfunks fehlen direkte Angriffe auf die Mongolei und es wird das Interesse der chinesischen Seite an der "Herstellung historischer gutnachbarlicher Beziehungen" bekundet. All das wird zur Irreführung der mongolischen Bürger getan.

Gleichzeitig begegnet man nach wie vor in den Übertragungen des chinesischen Rundfunks einer Tendenz der Erläuterung der Außenpolitik der Sowjetunion von antisowjetischen Positionen aus, man konzentriert sich in negativer Hinsicht auf die "Afghanistan-Frage" und das sog. "Kampuchea-Problem". Damit wird ein Ziel verfolgt - die Schürung von Nationalismus und Antisowjetismus, die Untergrabung der Autorität der Sowjetunion und die negative Einflußnahme auf einige Bevölkerungsschichten der MVR. Peking unternimmt alles mögliche, um den Rundfunk in ein Mittel zur Erreichung seiner feindlichen Ziele zu verwandeln. So brachte der chinesische Rundfunk in der ersten Hälfte diesen Jahres in mongolischer Sprache 280 Sendungen über die Sowjetunion, von denen die meisten klar antisowjetischen Charakter hatten.

Bei der subversiven ideologischen Tätigkeit nutzt Peking auch die Residentur der chinesischen Geheimdienste, die unter dem Deckmantel der chinesischen Botschaft in Ulan-Bator arbeitet. Die Tätigkeit ihrer Mitarbeiter ist sowohl auf die Sammlung von Spionageinformationen als auch auf die Durchführung von ideologischer Diversion gerichtet.

BSTU
000228

In letzter Zeit begann die chinesische Seite zur Verstärkung ihrer ideologischen Feindtätigkeit zusätzliche sich bietende Möglichkeiten zu nutzen - die sich erweiternden offiziellen Kontakte mit mongolischen Bürgern /z.B. Handelsgespräche, gemeinsame Grenzbesichtigungen, Grenztreffen/, auf denen die Chinesen von für sie vorteilhaften Positionen aus, diese oder jene Fragen der internationalen Lage und der inneren Situation in der VRCh beleuchten. Während der Zuspitzung der Lage in Polen 1981 haben die Mitarbeiter des internationalen Zuges Peking-Ulan-Bator-Moskau bei Kontakten mit mongolischen Bürgern in verleumderischer Weise und tendenziös diese Ereignisse erläutert und haben ihre eigenen Einschätzungen über die Ereignisse aufzuzwingen versucht.

Neben den Beteuerungen für eine Bereitschaft zur Normalisierung der Beziehungen mit der MVR mischt sich China gleichzeitig in grober Weise in die inneren Angelegenheiten unseres Landes ein. Z.B. fordern die Chinesen sowohl in offiziellen Erklärungen als auch bei inoffiziellen Kontakten den Abzug der sowjetischen Truppen vom Territorium der MVR als eine der Bedingungen für die Verbesserung der bilateralen Beziehungen.

Eine bemerkenswerte Rolle in der subversiven Tätigkeit gegen uns, in erster Linie zur Verwirklichung der Aktionen der ideologischen Diversion, mißt Peking den Kolonien der örtlichen chinesischen Bürger, darunter der in Ulan-Bator wirkenden chinesischen Schule, dem chinesischen Bürgerrat, aber auch dem Personal der chinesischen internationalen Züge und den Teilnehmern der Grenztreffen usw. bei.

Die chinesische Botschaft ist bemüht, die allgemeinbildende Schule Huaqiao von den anderen Schulen zu isolieren und die Schüler in antisowjetischem und antimongolischem Geist zu erziehen.

In den Lehrbüchern dieser Schule, die aus Peking geschickt werden, gibt es viele Materialien in dieser Richtung. So z.B. gibt es im Geschichtslehrbuch ein Kapitel mit dem Titel "Die Stimme des Teufels", das voll ist von höhnischen Ausfällen und Erfindungen an die Adresse der UdSSR. Insbesondere schreibt der Autor, daß China seine Soldaten nicht zu einem Krieg mit anderen Staaten entsenden will. China wolle weder den Suez-Kanal erobern, noch in Afrika einmarschieren und keine Militärstützpunkte in der Tschechoslowakei errichten. Auf diese Weise wird die internationalistische Hilfe der Sowjetunion für andere Länder verfälscht.

BStU
000229

In ihrem Bestreben, den politischen und ideologischen Einfluß auf die mongolischen Bürger zu erweitern und zu vertiefen, begann die Botschaft Chinas in Ulan-Bator, wesentlich öfter verschiedene Empfänge, Filmvorführungen, Cocktails und Fotoausstellungen zu organisieren.
Es ist eine Erweiterung der Verbindungen der Geheimdienste Chinas mit ausländischen Organisationen, die sich mit der Mongolistik beschäftigen, mit dem Ziel der Einflußnahme auf sie zur Neutralisierung der Mongolistik der MVR zu beobachten und nach Möglichkeit auch eine Untergrabung der Autorität der MVR in der internationalen Arena. Inletzter Zeit versuchen die Chinesen, das Zentrum der Mongolistik in die Innere Mongolei zu verlegen. Zu diesem Zweck werden dort verschiedene Gesellschaften und Zentren der Mongolistik geschaffen. Die Auflage der mongolistischen Veröffentlichungen wird erhöht.
In letzter Zeit wurden in der Inneren Mongolei mehr als 20 Bücher herausgegeben /solche wie "Kurze Geschichte der mongolischen Stämme", "Kurze Geschichte der Nationalität Nordchinas", "Die Geschichte von Kidan", "Die geheime Chronik" u.a./, es wurden ungefähr 50 Artikel in der Presse veröffentlicht, in denen die Chinesen versuchen, die Herkunft der Mongolei von China zu beweisen. Außerdem wurde in der Stadt Huhhot eine "Verwaltung der modernen Mongolistik" geschaffen, die die Rundfunksendungen für die Mongolei überwacht und sich mit dem Studium und der Übersetzung der Presse der MVR beschäftigt. Die Tätigkeit der Mehrzahl der westlichen, japanischen und chinesischen Mongolisten ist durch eine stark ausgeprägte antimongolische Tendenz charakterisiert.
Wir unternehmen die notwendigen Maßnahmen zur Abwehr dieser Aktionen und schenken den Fragen der Erhöhung der Effektivität und der Qualität der operativen Arbeit auf dem Gebiet des Kampfes gegen die ideologische Diversion des Gegners verstärkte Aufmerksamkeit. So haben wir zwecks der Neutralisierung der Basis der nachrichtendienstlich-ideologischen Aktivitäten der Geheimdienste Chinas und der Begrenzung der negativen Aspekte der Tätigkeit der Kolonie der chinesischen Bürger entsprechend eines Beschlusses der übergeordneten Organe dem größten Teil der chinesischen Bürger, die in Ulan-Bator leben, vorgeschlagen, in ländliche Gebiete überzusiedeln, wo wir ihnen Arbeit und Wohnung zur Verfügung stellen würden. Aber die überwiegende Mehrheit der Chinesen lehnte unter direktem Einfluß der chinesischen

BStU
000230

Botschaft die Umsiedlung ab und äußerte den Wunsch, in die VRCh auszureisen. Unsere zuständigen Organe entsprachen ihrem Wunsch. Andrerseits nutzten unsere Organe die Ausreise der chinesischen Emigranten aus der MVR zur Abschiebung von unerwünschten Elementen - Informatoren, Aktivisten usw.

Genossen!
Die Werktätigen der Mongolei unterstützen und billigen voll und ganz die Innen- und Außenpolitik der MRVP und der mongolischen Regierung, sie nehmen aktiv an der Erfüllung der Volkswirtschaftspläne und an der sozialen und kulturellen Entwicklung des Landes teil. Durch die beharrliche Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XVIII. Parteitages der MRVP und der nachfolgenden Plenen des ZK der Partei erreichten sie große Erfolge auf wirtschaftlichem und sozialem Gebiet. Die innenpolitische Situation und das politische Bewußtsein der Werktätigen unseres Landes sind stabil. In der Mongolei gibt es keine organisierten antisozialistischen Gruppierungen. Wir dürfen aber nicht die Ansicht vertreten, daß die subversive Tätigkeit des Gegners auf das gesellschaftliche Leben unseres Landes keinen Einfluß ausüben kann.
In einigen Schichten der mongolischen Gesellschaft, vor allem unter der künstlerischen Intelligenz und unter der Jugend gibt es . . . . . im Ergebnis des Einflusses der ideologischen Propaganda des Gegners negative Erscheinungen. In den Werken einiger Autoren wird manchmal die nationalistische Tendenz übersehen und es wird eine entstellte oder in politischer Hinsicht schädliche Darstellung einzelner Ereignisse und Erscheinungen im Leben des mongolischen Volkes und Staates gegeben. So wurde z.B. 1981 von zwei jungen Wissenschaftlern ein Geschichtslehrbuch geschrieben, wo behauptet wurde, daß die Mongolei ein Bestandteil Chinas sei. Wir waren gezwungen, gemeinsam mit den Parteiorganen, bezüglich dieser Autoren ernsthafte vorbeugende Maßnahmen zu ergreifen.
Einzelne nationalistische Elemente, hauptsächlich Vertreter der wissenschaftlichen und künstlerischen Intelligenz, der Studenten und der Jugend versuchen, unter dem Einfluß der feindlichen Propaganda, vorsätzlich die Errungenschaften des Landes beim sozialistischen Aufbau herabzuwürdigen,

BSt U
000231
11

übertreiben zeitweilige Schwierigkeiten in der Wirtschaft, äußern sich negativ über die Innen- und Außenpolitik unserer Partei und Regierung und verfälschen das Wesen der mongolisch-sowjetischen Zusammenarbeit. Ähnliche negative Stimmungen dieser Kategorie von Personen werden seitens der sog. "Antiparteilichen" angeheizt, die früher bestimmte Posten im Partei- und Staatsapparat innehatten.

Eine wichtige Richtung unserer Tätigkeit ist auch die Arbeit zur Aufdekkung und rechtzeitigen Lokalisierung negativer Prozesse in den buddhistischen Kreisen. In der Mongolei wirkt das einzigste buddhistische Kloster-Gandan, das nach vorliegenden Angaben jährlich von rund 80 000 Menschen besucht wird, von denen ungefähr 40% jünger als 40 Jahre sind. Illegal wirken im Land die sog. "schwarzen Lamas" / etwas mehr als 300 Menschen/, die auf bestimmte Schichten der mongolischen Bürger einen negativen Einfluß ausüben. Diese Kategorie von Gottesdienern mischt sich recht aktiv in die Lebensweise, Sitten und Bräuche der werktätigen Bevölkerung ein und lenkt damit einen bedeutenden Teil der Werktätigen vom aktiven gesellschaftspolitischen Leben ab. Die Besuche des Dalai-Lamas haben in bestimmtem Maße zur Verstärkung religiöser Erscheinungen in der Mongolei beigetragen.
In Ulan-Bator befindet sich das Zentrum der internationalen Organisation "Asiatische buddhistische Friedenskonferenz". Diese Organisation spielt einerseits eine wichtige Rolle bei der Einbeziehung der asiatischen Buddhisten für die Festigung des Friedens und andrerseits schafft sie die Möglichkeit für das operative Eindringen in die ideologischen Zentren des Gegners. Nach uns vorliegenden Informationen erhöht sich die Anzahl der Personen, besonders unter den Jugendlichen, die regelmäßig ausländische Rundfunksendungen hören und ihren Inhalt in negativer Hinsicht auffassen.

Unter den Bedingungen der aktivierten ideologischen subversiven Tätigkeit des Westens, Japans und Chinas widmen unsere Partei und Regierung, der Generalsekretär des ZK der MRVP und Vorsitzende des Präsidiums des Großen Volkshurals der MVR Gen. J. Zedenbal persönlich, der Festigung der Organe der

00034
BStU
000232

Staatssicherheit der MVR und der Vervollkommnung der Formen und Methoden ihrer Tätigkeit ständige Aufmerksamkeit.
In unserer praktischen Arbeit im Kampf mit der ideologischen Diversion des Gegners nutzen wir den gesamten Komplex operativer Kräfte und Mittel, alle Formen und Methoden der Abwehrtätigkeit. Besondere Beachtung wird dabei dem Schutz der mongolischen Bürger vor dem feindlichen Einfluß von außen durch vorbeugende Tätigkeit, der Unterbindung politisch gefährlicher und ideologisch unreifer Erscheinungen seitens einzelner negativ eingestellter Personen und antisozialistischer Elemente innerhalb des Landes geschenkt. Diese Tätigkeit betrachten wir als eine Form der Teilnahme des Ministeriums für Öffentliche Sicherheit der MVR am vielseitigen Komplex der ideologischen und politisch-erzieherischen Arbeit der MRVP.
Wir unterstreichen mit großer Genugtuung, daß wir immer und überall den reichen Erfahrungen der sowjetischen Tschekisten und unseren Kampfgefährten aus den anderen sozialistischen Bruderländern folgen werden. Besondere Bedeutung messen wir dem engen gegenseitigen Zusammenwirken mit den Staatssicherheitsorganen der Länder der sozialistischen Gemeinschaft bei der Durchführung gemeinsamer Maßnahmen und dem regelmäßigen Informationsaustausch bei. Unsere Arbeit zur Bekämpfung der ideologischen Diversion der imperialistischen Staaten und Chinas ist eine gemeinsame internationale Aufgabe und dient den Interessen unserer Länder. Die Zusammenarbeit der Organe der Staatssicherheit der Länder des Sozialismus gründet sich auf ein festes politisch-ideologisches Fundament. Die ständige Führung der Staatssicherheitsorgane durch die Tätigkeit der kommunistischen Parteien ist ein sicherer Unterpfand für den erfolgreichen gemeinsamen Kampf gegen die ideologische Diversion der Gegner des Sozialismus.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Übers.: Rehwald, Hr.
Gef.: 1 Ex.